

Luke Gasser  
Rosenweg 8  
6078 Lungern

luke.gasser@bluewin.ch

## EINSCHREIBEN

Herrn Ständerat  
Erich Ettlin  
Chatzenrain 22  
6064 Kerns

Lungern, 29. April 2025

## **Offener Brief: Klartext**

Lieber Ständerat Erich

Inzwischen ist bereits wieder ein Monat verstrichen, seit ich Dich öffentlich adressiert habe - dies mit einem offenen Brief, der inzwischen auf diversen digitalen Plattformen fleissig kursiert und nur schon auf Facebook an die zwanzigmal geteilt worden ist. Nur von Dir kommt und kam nichts.

### **Vorbemerkungen**

Und dabei waren meine Fragen an Dich einfach zu verstehen und sie wiesen auch grossen Aktualitätsbezug auf. Und: sie haben sich an Deine politische Fachkompetenz gerichtet und Themen behandelt, bei denen Du angesichts Deines Mandats als Volksvertreter im Sinne der demokratischen Transparenz zu Antworten durchaus verpflichtet wärst bzw. bist. Und ich habe auch absolut zu Recht Antworten zu Deinem Abstimmungsverhalten im Ständerat eingefordert. Aber Du bleibst abermals stumm wie ein Fisch.

Die Rückmeldungen auf meine Zeilen an Dich aus allen Teilen und Schichten der Bevölkerung zeigen, dass mein offener Text abermals einen Nerv getroffen hat und die formulierten Gedanken und Fragen nicht nur die meinen sind. Und dass sich dieses Schreiben an Dich wiederum so rasch und weit über die Kantonsgrenzen hinaus verbreitet und geradezu perpetuiert hat, zeigt dessen Brisanz - wahrscheinlich u. a. auch deshalb, weil meine Argumentationen glaubwürdig erscheinen und meine Reflexionen in weiten Teilen der Bevölkerung offenbar Zustimmung finden. Der Ärger über Dein erneutes Schweigen ist wahrscheinlich auch deshalb weitherum spürbar.

Dein Verhalten demonstriert aber leider auch auf geradezu eindruckliche Weise Deine Weigerung, politische Verantwortung zu übernehmen. Aber vielleicht zeigt es auch, dass Du denkst, über allem zu stehen und mit der Bevölkerung gar nicht erst nicht kommunizieren zu müssen, und es ist gut möglich, dass Dich Dein politisches Umfeld in dieser Haltung auch noch bestärkt, weil man es dort dann wahrscheinlich gleich hält. Wie dem auch sei, abermals bleibst Du jede Antwort schuldig - mir und allen anderen Bürgerinnen und Bürgern, die Du vertrittst, die Dich aber auch dafür bezahlen. Es besteht also gewissermassen ein Anstellungsverhältnis, das Dich verpflichtet, umgehend und angemessen Auskünfte zu erteilen.

### **Wohl keine Zeit**

Aber vielleicht hast Du ja einfach zu viel zu tun. Nebst Deinem anspruchsvollen und laut Bundeshaus-Kennern rund 70 Prozent beanspruchenden Ständeratsmandat bekleidest Du ja noch über ein Dutzend weitere Ehrenämter. Das erachte ich als löblich und ich störe mich bei Politikern keineswegs an ehrenamtlichen Tätigkeiten, solange sie Deine Arbeit als Volksvertreter nicht tangieren.

Weit mehr Sorgen bereiten mir aber Deine rund 15 zum Teil top bezahlten Mandate aus der Privatwirtschaft; laut der unabhängigen Plattform *InfoSperber* gehörst Du ja zu den fünf grössten Postenjägern des gesamten Bundesparlaments. Es sind dies in grosser Zahl wohl Mandate, die Du ja gerade aufgrund Deines vom Volk verliehenen Parlamentsmandats angeboten bekommen hast. Man bot Dir diese Jobs allerdings auch im Wissen an, dass Dir angesichts Deines politischen Amtes sowie dem privatwirtschaftlichen Mandat-Portfolios für eine tatsächlich ordentliche Mandatsausübung schlicht die Zeit fehlen muss: Grob und sehr konservativ geschätzt kämst Du ja als Ständerat mit den zusätzlichen rund 15 Ehrenämtern und den rund 15 bezahlten Mandaten auf ein Arbeitspensum von mindestens 400 Prozent - und dies nebst Deiner Familie und deinen privaten Bedürfnissen. Es muss also allen klar sein, dass Dein Arbeitseinsatz der Aufgabe und/oder dem Honorar gar nicht entsprechen kann.

Es muss demnach andere Gründe geben, warum Du ein so interessanter Mandatsträger zu sein scheinst. Und genau das ist das Besorgniserregende: Es drängt sich nämlich die Frage auf, ob Du für Unternehmen vielleicht weniger wegen Deines Inputs, Deinen ökonomischen Kenntnissen oder Deinen erbrachten Leistungen interessant bist als vielmehr deshalb, weil Du Gesetze machst und dabei die Gesetzgebung auch im Sinne Deiner privatwirtschaftlichen Mandanten beeinflussen kannst. Und siehst Du, lieber Ständerat Erich, das erscheint mir in unserem direkt-demokratischen System besonders heikel, denn meines Wissens hast Du doch als Ständerat vor Gott und Volk geschworen, Deine Kraft und Deine Arbeit als Ständerat einzig zum Wohl des Landes und dessen Bevölkerung einzusetzen und den Nutzen von Land und Leuten zu mehren. Dasselbe versprichst Du allerdings auch den Unternehmen, die Dich in ihren Verwaltungsrat installieren.

Dass die Interessen von Staat und Wirtschaft naturgegeben nicht zwingend immer übereinstimmen, wissen wir und diesen Umstand beweist auch die politisch geschaffenen Regularien, die auf gesetzlichem Weg wenigstens einen Synchronität der berechtigten Interessen von Staat und Unternehmen zu schaffen suchen.

Aber als Politiker einer ehemaligen C-Partei bist Du gewiss so bibelfest, dass Du das Jesus-Wort kennst, wonach niemand zwei Herren dienen kann (Mt. 6,24). Diese Aussage hat es in sich - weil sie nämlich wirklich zutrifft. Du bist ja beispielsweise Vize-Vewaltungsratspräsident einer der ganz grossen Krankenkassen (CSS) und begreiflicherweise drängen sich da nun Fragen auf, etwa die, ob solche Verknüpfungen von Amt und Mandaten vielleicht auch dafür mitverantwortlich sein könnten, dass uns die Kosten des Gesundheitswesens immer mehr um die Ohren fliegen. Oder wie siehst Du das? Als VR bist Du dem Vorteil des Unternehmens verpflichtet; was, wenn das gegen die Interessen der Bevölkerung verstösst? Ich bin mir ziemlich sicher, dass Du nicht wenige Mal mit diesem Dilemma konfrontiert worden bist.

### **Eine verheerende Bilanz**

Aber Deine Postenjägerei erscheint harmlos angesichts der Vorkommnisse, die sich die Politik in der Welt und auch in unserem Land 2020 bis 2022 geleistet hat. Die Bilanz der Corona-Politik, die Du ja mitzuverantworten hast, ist verheerend und die Menge an falschen und sogar manipulierten Informationen während der Corona-Zeit seitens der Behörden - Manipulationen und sogar bewusst getätigte Falschaussagen, die inzwischen nachgewiesen sind - sind ungeheuerlich und schlicht nicht hinnehmbar. Diese Feststellung ist nicht etwa bloss meine persönliche bzw. subjektive Meinung, sondern sie entspricht absolut den inzwischen aufgetauchten und bestätigten Fakten. Oder, um es in der gängigen Sprache zu benennen: Die folgenden Feststellungen sind inzwischen evidenzbasierend zur Kenntnis zu nehmen.

Und wenn Du jetzt wieder behauptest, in der Schweiz sei man in der Corona-Zeit besser gefahren als anderswo, stimmt das nur bedingt: Der Bundesrat wollte nämlich (und das weiss ich aus direkter Quelle) durchaus deutsche und österreichische Corona-Verhältnisse schaffen, die sich ja dort, wir erinnern uns nur zu gut, im Impfwang und im Lockdown-Irrsinn gezeigt haben. Allerdings fürchtete sich der Schweizer Bundesrat zu sehr vor der «Strasse» - also vor kritischen Bürgerinnen und Bürgern wie mir. Wenn es also nicht zum Schlimmsten und zum deutschen oder österreichischen Wahnsinn gekommen ist, dann nicht wegen Dir und euch Politikern, sondern wegen uns, die wir uns nicht haben täuschen und einschüchtern lassen.

Und komm mir jetzt bitte auch nicht auch wieder damit, dass die von euch und von Dir mitverfügtten Massnahmen zehntausende Menschenleben gerettet hätten, denn wir wissen es heute längstens, dass es in Länder ohne Massnahmen-Wahnsinn (z. B. Schweden, North Dakota, Texas, Florida) keineswegs mehr Corona-Tote gab.

Vor allem aber wissen wir mit brutaler Klarheit: Praktisch zu keiner Zeit fussten die von euch verfügbaren Massnahmen auf wissenschaftlichen Grundlagen und seit den geleakten RKI-Akten wissen wir, dass die Politik sich sogar um Wissenschaftlichkeit foutiert hat und vieles im Katalog der Massnahmen wurde im Namen der Wissenschaft schlicht und ergreifend frei erfunden - am Ende wohl vor allem, um im Verbund mit der gleichgeschalteten Medienlandschaft auszutesten, wie weit der Gehorsam der Bevölkerung in einem solchen unbegründeten Extremfall gehen würde. Dass die Wissenschaft dabei auch noch brav mitgespielt hat (in erster Linie wahrscheinlich, um ja die staatlichen Zuwendungen nicht zu verlieren), ist ein anderes Thema - ein Problem, das anderweitig weitreichend Schaden angerichtet hat.

Dass es in Deutschland während Corona nie ein Spital- und Pflegenotstand, ist längst bewiesen und dass es diesen in der Schweiz ebenfalls zu keinem Zeitpunkt gab, wissen wir auch. Auch da wurde von Behördenseite mit hanebüchen frisierten Daten operiert und diese durch die erwiesenermassen völlig ungeeigneten PCR-Tests die Fallzahlen in völlig abstruse Höhen geschraubt. Der hilflose Versuch von Bundesrat Cassis, im Dezember 2022 in der SRF-Arena die Schuld für die aufgefliegenen Manipulationen der WHO anzuhängen war peinlich und entlarvte das behördliche Desaster vollends.

Einen nicht zu beziffernden Schaden richteten aber auch die verordneten Isolationen von Betagten an, die in Bezug auf medizin-wissenschaftlich Evidenz letztlich sinnloser Schliessungen von Kinos, Museen und Theatern mit den implizierten ökonomischen Folgen, aber auch die aus den Massnahmen resultierende Vereinsamung, die Mitmenschen in die Psychiatrien und sogar in den Suizid getrieben haben und schliesslich gab es ja auch noch diese obskure Maskenpflicht, die aus medizinischer Sicht zu keinem Zeitpunkt einen Sinn oder Nutzen hatte. Und damit der Wahnsinn etwas erträglicher war, sorgte unsere nach ihren eigenen Angaben ansonsten (Zitat) «machtlose» Nationalrätin Monika Rüegger auch noch für etwas Kosmetik, in dem die frierenden Búezer am Ende über Mittag im Warmen speisen durften, während die Hetze gegen alle, die sich eine völlig unzureichend getestete, neuartige Gen-Therapie (und nichts anderes war die mRNA-Spritze) nicht haben einverleiben lassen.

Das besonders Dramatische: Die Corona-Geschichte hat gezeigt, wie weit Behörden ungehindert und offenbar ungestraft gehen können und der Erfolg dieses Projekts offenbart leider auch, dass diese Politik jederzeit wiederholbar ist. Du hast ja in einem sich spontan ergebenden persönlichen Gespräch auf der Strasse betont, die Bevölkerung habe euch Politikern in Sachen Corona-Politik in allem recht gegeben und habe mit dem Covid-Gesetz euch in allem legitimiert. Aber das hat seine Gründe: Was Wunder nämlich, wenn wir heute wissen, dass die grössten Presse-Verlage der Schweiz in heimlicher und zwischenzeitlich längst geleakter Abmachung als meinungslose Botschafter des Bundesrats fungiert und das Schweizer Staatsfernsehen ohnehin mit Panikmache den nötigen Soundtrack geliefert hat. Aber zugegeben: Es hat funktioniert. Und genau das sollte uns die allergrössten Sorgen bereiten.

## **Bewusst manipulierte Fallzahlen**

Die Wirkung von permanenter staatlicher Propaganda ist nicht zu unterschätzen: Selbst als später herauskam, dass sowohl Bundespräsident Cassis als auch Bundesrat Berset zugaben, dass man einfach was hingeschwurbelt hatte, um in der Bevölkerung Panik zu schüren, blieb es still. Nichts in den Medien, aber auch nichts in der Politik. Falls Du den denkwürdigen Cassis-Auftritt nicht mehr auf dem Radas gaben solltest, gebe ich Dir gerne zur Erinnerung nochmals die Ausführungen des Magistraten im Wortlaut wieder:

*«Das ist normal. Wenn einer, der bei einem Autounfall stirbt und Corona-positiv getestet wurde, ist ein Corona-Toter. Das hängt von der Definition ab. Und ob etwas richtig ist oder nicht ganz richtig, kommt nicht drauf an.»*

Auf Nachfragen des Arena-Moderatoren begründet Cassis die von der politischen Führung bewusst gestreuten Lügen, dass das nicht die Schweiz erfunden habe. Das habe nämlich die WHO so verfügt, denn man müsse international alle gleich zählen. Cassis begründet, dass diese Ungeheuerlichkeit nötig gewesen sei:

*«Sonst zählen die einen Kartoffeln und die anderen... äh... Äpfel.»*

Derartige Aussagen sind angesichts des drohenden WHO-Vertrag besonders brisant, denn die WHO forderte während der Corona-Zeit die Regierungen demnach auf, ganz bewusst und entgegen allen wissenschaftlichen und medizinischen Fakten möglichst hohe Fallzahlen zu generieren und Covid als Todesursache zu notieren, selbst wenn die Todesursache beweisbar gar nichts mit Covid19 zu tun hatte. Cassis Aussage ist äusserst brisant: Mit anderen Worten forderte die WHO die Regierungen nämlich zur Lüge und damit einhergehend zur Urkundenfälschung auf.

Wie siehst Du das, lieber Ständerat Erich? *«Kommt nicht drauf an?»*

## **Systematische Lügenpraxis**

Welche Ausrede Du auch bringen wirst: Heute ist erwiesen: Es gab gar nie und zu keinem Zeitpunkt derart hohe Corona-Fallzahlen, wie ihr Politiker uns glauben machen wollten, denn jeder Verstorbene war bei eurer dubiosen Zählmethode ein Corona-Toter, auch, falls er z.B. nach dem Autounfall C-positiv getestet wurde. Selbst ein Genickbruch oder einer bei dem der Sturz von einem Felsen war dann Covid19 die Todesursache. Klar, damit schraubte man weltweit künstlich und erst noch bewusst die C-Todeszahlen in den Horrorbereich hoch. Dasselbe gilt für diese PCR-Test, die aus jedem kleinen Schupfen einen Corona-Fall machte und die Zahlen weiter in schwindelerregende Höhen pushte, um sie dann via SRF als absolute Zahlen und nicht etwa wie sonst üblich und angemessen in Prozentpunkten dem verängstigten Fernseh-Publikum um die Ohren zu hauen.

Gerade ist eine neue wissenschaftliche Studie erschienen, die diesen Betrug belegt; das sollte Dir zu denken geben, denn wissenschaftliche Studien waren ja die Eckpfeiler eurer Coronas-Politik und selbstverständlich Du kämst ja auch deshalb nie auch nur auf die Idee, eine wissenschaftliche Studie anzuzweifeln. Und diese Studie aus Griechenland ist in ihrem Befund klar:

*«Zusammenfassend stellten wir fest, dass 45,28 % der als COVID-19-Todesfälle in sieben Krankenhäusern in Athen, Griechenland in unserer Analyse als nicht direkt auf COVID-19 zurückzuführen waren.»*

45,28 Prozent! Mit anderen Worten: Man hat den Horror wider besseres Wissen und entgegen allen Fakten einfach mal verdoppelt. Inzwischen ist längst bekannt, dass nicht bloss in Griechenland so gefuhrwerk wurde und selbst in der Schweiz weiss ich von Fällen, die genau nach diesem Muster abgelaufen sind. Also, wie findest Du das, lieber Ständerat Erich?

Nun, dass da etwas gewaltig nicht stimmte, wussten wir schon lange, aber spätestens seit der eben erwähnten denkwürdigen SRF-Arena, war es auch hierzulande offensichtlich: Der Bundesrat hatte mit der Zustimmung des Parlaments die Bürgerinnen und Bürger während einem längeren Zeitraum absichtlich und durchaus bewusst angelogen und bis heute scheint das dem Parlament egal zu sein. Und begreiflicherweise frage nicht nur ich, warum dem so ist; weil *«kommt nicht drauf an.»*?

### **Die Praxis hält an**

Vielleicht will man das jetzt auf einer anderen Ebene wiederholen und auf Teufel komm raus aufrüsten: Kriegstauglichkeit scheint die neue Sau zu sein, die jetzt in ganz Europa durchs Dorf getrieben wird. Dies wiederum zum Nutzen einiger wenigen und wahrscheinlich vorinformierten Aktieninhaber (Rheinmetall lässt grüssen), die nun tüchtig absahnen - scheinheiligerweise aber mit der im Sinn durchaus wahren Behauptung, dass die Freiheit immer einen Preis habe. Geschickt werden die Ursachen für die unsicherere Weltlage verschwiegen und/oder unterschlagen und selbst die Schweiz scheint ganz bewusst den vormals besten Schutz, nämlich unsere Neutralität, sukzessive zu schrotten, wie wir spätestens beim Bürgenstock-Debakel gesehen haben.

Aber auch diese neue Sau scheint erfolgreich im Rennen zu sein, denn vielen erscheint die effektive Freiheit gar nicht mehr wichtig; das Desinteresse am vorbereiteten digitalen Pass etwa, vor allem aber die öffentliche Unlust an einer Aufarbeitung des Corona-Fanals zeigt leider auch, dass es einem Grossteil der Bevölkerung offenbar nichts ausmacht, diese aufzugeben und sich willenlos auch noch von ihren eigenen Volksvertretern verschaukeln zu lassen. Aber eben: das hat nicht mit der Weisheit der Behörden und/oder einer angeblichen Dummheit oder dem grenzenlosen Vertrauen der Bevölkerung in die Politik, sondern, wie erwähnt, massgeblich mit der völlig gleichgeschalteten Presse zu tun, die zumindest in Europa längst tun, was die Regierenden befehlen.

Gewiss, die Sache ist komplex. Und das hat seine Vorteile, denn je komplexer man alles gestaltet, umso einfacher wird es für die Regierenden, widerspruchlos schalten und walten zu können. Diese Erkenntnis ist auch in den westlichen Demokratien längst bei den Behörden angekommen - auch in der Schweiz. Dadurch ist die Gefahr erheblich, dass Corona zur Blaupause geworden ist und die Erfahrung, wie leicht Paranoia geschürt werden kann und wie einfach die in eine Psychose getriebene Gesellschaft lenkbar ist, dürfte für gewisse Kreise Motivation genug sein, bei nächster Gelegenheit dann noch eins drauf zu hauen.

### **Ausreden greifen nicht mehr**

An der Grundproblematik ändern diese Feststellungen allerdings gar nichts. Und ob Deine einseitige Haltung während und nach Corona etwa Deiner Überbeschäftigung geschuldet war, weil Du wegen Deiner zahlreichen Mandate Deinen Rechercheaufgaben nicht nachgekommen bist, wie es Dir die Sorgfaltspflicht geboten hätte, spielt letztlich keine Rolle: Als Mitverantwortlicher der eidg. Corona-Politik hast auch Du 2020 - 2022 immensen Schaden mitangerichtet und man kann es nicht genug wiederholen: Eure Politik hat Menschen in die Einsamkeit, in die Isolation, in den finanziellen Ruin, in die Psychiatrien und sogar in den Selbstmord und schliesslich mittels Zwang, zumindest offenkundiger Nötigung in eine Impfung getrieben, vor deren Gefährlichkeit bereits zu Beginn der Impfhysterie eindringlich gewarnt wurde - eine Impfung, die sich jetzt tatsächlich zunehmend als brandgefährlich, gesundheitsschädigend und in zahlreichen Fällen sogar als tödlich erweist, erwiesen hat und erweisen wird.

Dass die neue mRNA-Impfung in verantwortungsloser Weise nicht annähernd angemessen geprüft wurde, dürfte inzwischen auch Dir bekannt sein. Dass man Langzeitwirkungen weder simulieren noch «teleskopieren» kann, dürfte sogar Dir einleuchten. Aber es kommt noch schlimmer: Eben wurde nämlich nach Recherchen der «Welt» jetzt bekannt, dass diese neuartige mRNA-Impfung sogar auf Druck der EU absichtlich unzureichend geprüft worden ist; Kontrolleure wurden gar zurückgepfiffen, da Brüssel dies für «politisch nicht gewünscht» deklariert hat. Und wenn Du jetzt mit dem Argument angehaucht kommst, dass Brüsseler Entscheide die Schweiz nicht betroffen hätten, glaubt Dir das niemand mehr, denn alle wissen wir nicht erst nach dem erwähnten verunglückten Cassis-Auftritt in der SRF-Arena, wie sehr sich die Schweiz mit ihrer Covid-Agenda nach auswertigen Vorgaben gerichtet hat: WHO, Brüssel, Berlin (und das soll ja angesichts der geplanten neuen EU-Vertrages offenbar auch weiterhin so bleiben).

Besonders alarmierend ist mittlerweile das Ansteigen eines völlig neuen medizinischen Phänomens, das erst seit den mRNA-Impfungen überhaupt zutage getreten ist, nämlich der sog. Turbokrebs, der Betroffene binnen weniger Wochen sterben lässt und bei dem keine einzige Therapie anzusprechen scheint. Die Informationen der ausgewerteten Daten sind inzwischen so detailliert, dass man sogar festgestellt hat, dass insbesondere die durch die von Dir stets so gepriesenen Swissmedic damals zugelassenen Pfizer- und Moderna-Impfungen diese Krebsart besonders zu begünstigen scheinen.

Glaubst Du das etwa nicht? Dann prüfe es doch selber nach und bemühe Dich, nicht bloss die Informationen von Swissmedic und all jener Institutionen zu studieren, die dieses medizinische Desaster zu verantworten haben; es gibt genug seriöse Publikationen, Bücher und fundierte Beiträge im Netz. Du magst bestreiten, was Du willst, die Zahlen sind dermassen klar und dermassen alarmierend, dass es selbst regierungsnahe Institutionen wie etwa das deutsche Paul Ehrlich-Institut nicht mehr bestreiten können und diesbezüglich inzwischen sogar selber erschreckende Zahlen liefern, wohl auch, nachdem durch geleakte Unterlagen die eklatanten behördlichen Versuche einer Vertuschung ohnehin bekannt geworden sind.

Dieser Befund der verheerenden Folgen aber macht alle, die hinter dieser Agenda gestanden sind und erst recht die sie vorangetrieben haben, eigentlich zu Tätern und sie müssten ob den immer neu auftauchenden Hiobsbotschaften in Bezug auf die unerwünschten bzw. schlimmen Nach- und Nebenwirkungen keinen Schlaf mehr finden.

Wie ist das bei Dir? Bei den stummen Fischen sollte doch genug Stille für die eigene Reflexionen herrschen. Also: Hast Du es mit einer Gewissensprüfung schon mal versucht oder bewegt sich Deine Autosuggestion inzwischen auf einem derart krassen Niveau, dass für Dich nicht sein kann, was nicht sein darf? Gehörst Du deshalb auch zu denen, die Bürgerfragen nicht beantworten, die eine Aufarbeitung für unwichtig halten und für die sämtliche Impfschäden «Long Covid» als Ausrede führen?

### **Die Regeln des Rechtsstaats**

Mir ist natürlich klar, warum nicht allen in den Bevölkerung, ich erwähnte es, daran gelegen ist, Corona aufzuarbeiten; dies wohl, weil man nicht hören will, wie gefährlich die völlig unzureichend getesteten mRNA-Impfungen waren, die man sich womöglich mit zwei Impf-Rationen und dann noch in einen weiteren Zusatz-Booster hat reinhauen lassen (und nun dafür beten muss, wenigstens nicht eine dieser zahlreichen verunreinigten Chargen verabreicht bekommen zu haben, die durch die von den Gesundheitsbehörden auf unverantwortliche Weise genehmigten industriellen Abfüllungen in grossem Ausmass provoziert worden sind).

Im Rechtsstaat und in einer gesunden Demokratie ist und bleibt die Gewaltenteilung bekanntlich elementar und es spielt deshalb keine Rolle, ob die Bevölkerung aufgrund besagter und auch verständlicher Gründe eine rigorose Aufarbeitung und die Ahndung allfälliger Untaten wünscht oder nicht; Nötigung, Erpressung, staatlich mitorganisierte Diffamierungen, bewusste einseitige Manipulation von Informationen oder willkürliche Entzüge von Grundrechten sind keineswegs harmlose Dinge, und ein solches Ausmass an behördlichen Verstössen während der Corona-Jahren, die bis zum Verfassungsbruch gereicht haben sowie die immer mehr bekannt werdenden schlimmen Nebenwirkungen, die diese politisch vorangetriebene Covid-Agenda, vor allem aber der von euch der Bevölkerung aufgenötigten mRNA-Spritzen, die nun genau die unerwünschten und sogar tödlichen Nebenwirkungen aufweisen, von denen frühzeitig eindringlich gewarnt worden

ist, macht eure Corona-Agenda eigentlich zu einem kriminellen Akt. Es geht deshalb und gerade hier im Rechtsstaat auch nicht darum, wer was und in welchem Ausmass wissen bzw. aufgearbeitet haben will; eine Aufarbeitung und die Ahndung allfälliger Vergehen sind unumgänglich, denn ansonsten wäre der Rechtsstaat erledigt und mit ihm die inzwischen bis hin mit zum peinlichen Pathos beschworene Demokratie.

### **Im Nachhinein ist man immer klüger. Wirklich?**

Und schliesslich greift der Spruch, hinterher würde man es immer besser wissen, hier ebenfalls nicht, weil er jeder Grundlage entbehrt: Wenn Du Dich nämlich angemessen und objektiv informiert hättest, hättest Du es - so wie ich als gewöhnlicher Bürger - bereits im Sommer 2020 viel besser wissen können bzw. besser wissen müssen.

Wie ich Dir bereits im letzten offenen Brief vor über einem Monat geschrieben habe, ist es nicht zu bestreiten, dass sehr viele es jetzt nicht erst hinterher besser wissen: Dr. Wolfgang Wodarg etwa wusste es. Dr. Sucharit Bhakdi wusste es und Dr. Claus Köhnlein auch und auch der weltweit meist-zitierte Medizinwissenschaftler, Prof. John Joannidis, wusste es und auch in der Schweiz praktizierende Ärzte wie etwa Dr. Thomas Binder und Dr. Rainer Schregel wussten Bescheid. Und wie Du wissen solltest, sind dies alles keine kleine Fische und sie blieben von Beginn an auch weiss Gott nicht stumm; Du hättest sie - insbesondere als Gesundheitspolitiker - also durchaus hören und vernehmen können, vielmehr sogar hören und vernehmen müssen.

Auch viele in der Schweizer Bevölkerung hörten zu und wussten es deshalb nicht erst hinterher und auch ich wusste es nicht erst im Nachhinein besser, wie Du etwa meinen Facebook-Posts seit April 2020 bis heute oder meinen damaligen Songtexten, meinem Film *«Talita Kum - Das Versagen der Kirche bei Corona»* und meinem Buch *«Beten ist nicht genug»* überprüfbar entnehmen kannst. Und rund 50 Prozent der Obwaldner Bevölkerung wusste oder ahnte schliesslich auch, dass da etwas gewaltig nicht stimmte, denn sonst hätten auch sie sich brav, gutgläubig und gehorsam impfen lassen. Alle wussten sie es. Alle wussten wir es. Warum also willst Du, lieber Erich, als Ständerat und insbesondere als Gesundheitspolitiker nichts gewusst haben?

### **Deine Bringschuld**

Damit stehst Du ganz gewaltig in einer Bringschuld. Beantworte darum endlich meine Fragen. Die Sache ist bitterernst – zu ernst, um man zu hoffen, sie durch ein eklatantes, allerdings durchaus beredtes Schweigen einfach aussitzen zu können. Der Versuch, es dennoch zu versuchen, wird Dir und Deinesgleichen letztlich auch nichts nützen, denn wie ich Dir bereits vor einem Monat geschrieben habe, bröckeln die Mauern, immer mehr Leaks und Eingeständnisse von Behörden und Institutionen belasten die Corona-Politik-Verantwortlichen und selbst einst bedingungslos regierungstreue Medien beginnen zu lavigieren und veröffentlichen nun peu à peu die für euch zweifellos unangenehmen

Fakten, die aufzeigen, wie verantwortungslos und geradezu böse die politisch Verantwortlichen im Verbund mit geneigten Wissenschaftlern und gedungenen Redaktoren gewütet haben.

Es gibt diesen Song-Klassiker, dessen Titel oft als Zitat für alle möglichen Themen benutzt wird: «*Time Is On My Side*». Dieser Satz trifft allerdings auf die Corona-Politik-Verantwortlichen und auch auf Dich nicht zu; dass jene, die zu spät kommen, das Leben bestrafen wird, habe ich Dir vor einem Monat bereits geschrieben.

Ich habe Dir deshalb im Brief vom 27. März 2025 in durchaus konstruktiver Weise aufgezeigt, wie Du doch noch einiger-massen gesichtswahrend zu Deiner Verantwortung stehen könntest. Offenbar verhallten die gutgemeinten Ratschläge im Wind, was zeigt, dass Du in dieser Sache entweder unbelehrbar bleibst oder aber noch immer denkst, Du könntest es nach bewährter Manier einfach aussitzen. Aber da habe ich allerdings schlechte Nachrichten für Dich: Diesen Skandal, diese Willkür und den durch diesen verursachten immensen Schaden einfach hinzunehmen, würde bedeuten, dass wir in Zukunft die Freiheit weder behalten noch verdienen würden. Ich für meinen Teil werde jedenfalls auch deshalb nicht aufhören, Dir Fragen oder - je nach dem - entsprechende Forderungen an Dich zu stellen.

Und immer mehr andere werden das auch tun. Der Skandal wird immer vernehmlicher, die Schuld immer grösser und jeder Versuch einer Vertuschung oder Versuche, sich verstecken oder wegducken zu wollen, macht sie nur noch grösser. Das Corona-Polit-Fanal wird aufgeklärt werden - mit oder ohne Verantwortliche wie Dir. Die Vorträge von den bekannten in Sachen Corona-Massnahmen kritischen Fachleuten etwa werden auffallend immer besser besucht, die Hallen hierfür werden immer grösser und inzwischen werden auch auf den sozialen Plattformen kritisch eingestellten Texte in Bezug auf die Corona-Agenda nicht mehr zensiert, und zunehmend finden sich in den vormals system-treuen Medien ebenfalls Fragen zu eurer damaligen Politik und kritische Befunde werden nicht mehr länger verschwiegen und geheim gehalten.

Du siehst, ich bin nicht allein. Das sollte man bedenken, wenn man von Amtes wegen nach der Zustimmung der Bevölkerung buhlen muss. Und da ich als Bürger laut Verfassung nun mal Dein Chef bin und als Kantonsbürger auch noch Deinen Lohn mitberappe, erlaube ich Dir nicht, diese längst fällige Aufklärung zu behindern; und deshalb verlange ich von Dir, Dich endlich der Corona-Aufarbeitungsdiskussion zu stellen und in diesem Sinn jetzt auch endlich meine Fragen fundiert und adäquat zu beantworten. Dies auch, damit wir Bürgerinnen und Bürger ein klareres Bild von Dir und Deiner Einstellung bekommen. Ob es Dir lästig ist oder nicht, interessiert niemanden; Du stehst in der Pflicht; zudem hat Dich niemand gezwungen, für dieses verantwortungsvolle Ständeratsamt zu kandidieren.

## Die Fragen

Darum hier nochmals und extra für Dich zusammengefassten Fragenkomplex:

### Zu Deinen Mandaten

Ich habe Dir dargelegt, warum Deine bezahlten Nebenjobs für uns Bürgerinnen und Bürger von grösster Relevanz ist. Darum:

- Welche bezahlten Mandate hast Du neben des Ständeratsmandats?  
(Bitte alle vollständig nennen)
- Wem gibst Du im Falle eines Interessenkonflikts den Vorzug, der Bevölkerung, die Du vertrittst oder dem Unternehmen, das Du ebenfalls vertrittst?

### Die geleakten RKI-Akten

Es wäre eine ebenso dumme wie dreiste Ausrede, dass die geleakten RKI-Dokumente nur Deutschland betreffen. Es ist längst bekannt, dass sich die Schweizer Corona-Politik nach den deutschen Vorgaben gerichtet hat. Darum:

- *Haben Dich die nachträglichen Erkenntnisse dieser geleakten RKI-Akten eigentlich nicht auch empört? Und wenn ja, was lauten Deine Schlussfolgerungen?*
- *Und was machst Du mit Deiner allfälligen und sehr berechtigten Empörung, nachdem diese geleakten Dokumente ja beweisen, dass man gewissermassen auch Dich täuschen und linken wollte? Oder hast Du das Ganze einfach ignoriert? Etwas gar das Problem auszusitzen versucht?*

### Corona-Fallzahlen

Bei den Corona-Fallzahlen wurde absichtlich manipuliert und gelogen:

- *Wie stellst Du Dich zur Aussage der griechischen Studie, wonach fast die Hälfte aller angeblichen Corona-Toten gar nicht an Corona gestorben waren? Und was sagst Du dazu, dass dies wissentlich, aber wider besseres Wissen behauptet und als wissenschaftliche Wahrheit verkündet wurde?*

### Impf-Nötigung

Du hast die Möglichkeit breiter und ernsthafter mRNA-Impf-Nebenwirkungen stets bestritten.

- *Bleibst Du noch immer bei Deiner Meinung, die ganze Impf-Aktion sei gut, richtig und verhältnismässig gewesen?*
- *Was sagst Du zum Umstand, dass in drei Jahren mehr Menschen an den Nebenwirkungen dieses mRNA-Impf-Experiments gestorben sind als an den Nebenwirkungen sämtlicher verabreichten bekannten Impfungen seit 1958?*

- *Wie stehst Du heute angesichts dessen zur Impf-Nötigung, zur Zertifikatspflicht und zu den nun offensichtlich in weiten Teilen völlig nutzlosen, aber zerstörerischen Covid-Massnahmen, die zahlreiche Menschen in den Ruin, in die Psychiatrie oder sogar in den Selbstbord getrieben haben?*

#### Fragen zur Corona-Task Force

Diese Deine Antwort ist umso interessanter, weil Du ja wiederholt behauptet hast, ihr hättet als Politiker massvoll und vernünftig gehandelt.

- *Denkst Du rückwirkend nicht auch, dass eine etwas ausgewogenere Zusammensetzung der Covid Task Force der Sache einen weit besseren Dienst erwiesen hätte? Diese Task Force machte bekanntlich die Vorgaben bestimmte die bundesrätliche Corona-Agenda massgeblich.*
- *Warum habt ihr, warum hast Du bei der Covid-Task Force nicht das Führen von Protokollen vernehmlich eingefordert, wie es den üblichen Gepflogenheiten entspricht?*
- *Findest Du es normal, dass keine Nachweise existieren über das Zustandekommen von zum Teil schwerwiegenden Empfehlungen (etwa, Kinder zu impfen) - Empfehlungen, denen das BAG ja dann stets Folge geleistet hat? Empfehlungen, die das Leben von Millionen von Schweizerinnen und Schweizern auf das Massivste beeinflusst und beeinträchtigt hat?*

#### WHO

Selbstverständlich verlange ich und mit mir die Leserinnen und Leser dieses offenen Briefes Rechenschaft darüber, wie Du Dich in der fatalen Abstimmung zum Covid-Gesetz verhalten hast:

- *Wie hast Du bezüglich der Entscheidungsebene zum WHO-Vertrag abgestimmt?*

#### Der WHO-Vertragstext

Und schliesslich ist mit absolut nichts zu begründen, warum der Bundesrat den Vertragstext, der zwischen der WHO und unserem Land zur Debatte steht, vor dem Volk geheim halten will. Nicht der Bundesrat und auch nicht irgendwelche Staatssekretäre oder Chefbesamten besitzen unser Land, sondern alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger.

Darum möchte ich von Dir den vollständigen Vertragstext und ich möchte, dass Du diesen veröffentlichst. Solltest Du eine Veröffentlichung verweigern, werde ich den von Dir an mich geschickten Text meinerseits publizieren.

Ich erwarte, dass Du Dich in eigenen Sätzen ausdrückst und nicht mit Streichungen und Anmerkungen in meinem Text erwidert. Sollten Dir das aber zeitlich nicht möglich sein, steht mein Angebot noch immer, dass wir die Fragen in einem öffentlichen Gespräch klären können. Ich bin mir sicher, dass es an interessiertem Publikum nicht mangeln würde.

Ich erwarte Deine Rückmeldung binnen der nächsten zehn Tagen.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Luke Gasser' with a stylized flourish at the end.

Luke Gasser